

	<p>Auftragsverarbeiter für unsere Mandanten tätig, sondern als Verantwortlicher i.S.d. Art. 4 Nr. 7 DSGVO. Darüber hinaus liegt auch keine gemeinsame Verantwortlichkeit mit unseren Mandanten vor. Denn auch insoweit gilt, dass wir im Rahmen der mit unseren Mandanten vereinbarten vertraglichen Grenzen eigenverantwortlich agieren sollen und müssen.</p>
<p>Art der Datenverarbeitung:</p>	<p>Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir von anderen Inkassokunden oder von sonstigen Dritten (z. B. der SCHUFA) zulässigerweise (z. B. zur Ausführung von Inkassoaufträgen, zur Erfüllung von Verträgen oder aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung) erhalten haben.</p> <p>Weiterhin verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Schuldnerverzeichnisse, Grundbücher, Handels- und Vereinsregister, Presse, Medien, Social Media) zulässigerweise gewonnen haben und verarbeiten dürfen.</p> <p>Relevante personenbezogene Daten Ihrerseits sind Firmendaten und Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten) sowie Auftragsdaten, Vertragsdaten, Zahlungsdaten und Kundendaten zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen aus dem Inkassovertrag.</p>
<p>Zweck der Verarbeitung - Art der Daten</p>	<p>Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 4 Nr. 2 DSGVO) erfolgt zur Durchführung des Forderungsmanagements, der Erbringung von Inkassodienstleistungen nach § 2 Abs. 2 des Rechtsdienstleistungsgesetzes (RDG) und Einzug von Forderungen auf Grundlage der erhobenen Daten im Sinne der Zwecksetzung „Vertragsabwicklung“ bzw. „Rechtsverfolgung“. Weiterhin erfolgt die Verarbeitung der Daten für die Prozessanalyse und -optimierung des Forderungsmanagements, jedoch nicht auf Basis von analytischen oder statistischen Verfahren.</p> <p>Unsere Tätigkeit ergibt sich aus dem mit Ihnen geschlossenen Vertrag und kann, je nach Vertrag vom vorgerichtlichen Inkasso über die Durchführung des gerichtlichen Mahnverfahrens bis zur Durchführung von Vollstreckungen im Zwangsvollstreckungsverfahren reichen. Weiterhin können Adressermittlungen, Bonitätsprüfungen und Außendienstesätze Gegenstand des Forderungsmanagements sein. Ziel ist es, Forderungsausfälle der Gläubiger so gering wie möglich zu halten und den erstattungspflichtigen Schuldner nicht unnötig mit weiteren Kosten zu belasten sowie unnötige Schritte in der Datenverarbeitung zu verhindern und der Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten auf das erforderliche Maß zu beschränken.</p> <p>Wir verarbeiten Daten aus offenen Forderungen und Schadensersatzansprüchen, insbesondere Ansprüchen wegen verzögerter Leistung (z.B. kausal durch den Verzug begründete Mahn-, Inkasso- und weitere Rechtsverfolgungskosten), welche auf Grundlage des Vertrags mit dem Schuldner und Ihnen entstanden sind. Die übermittelten Daten umfassen insbesondere Name, Anschrift sowie Kommunikationsdaten des Schuldners, Höhe der Forderung sowie die Rechtsgrundlage der Forderung und alle nach § 11a RDG geforderten Informationen.</p>

	Wir verwenden die zur Datenverarbeitung überlassenen Daten für keine anderen Zwecke als im Inkassovertrag mit Ihnen vereinbart.
Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung	<p>Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ergibt sich aus Art 6 Abs I lit a.</p> <p>Die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung der Forderungsdaten Ihrer Schuldner ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Erfüllung eines Vertrages. Zur Erfüllung eines Vertrages gehört auch die Durchsetzung offener Zahlungs- und vertraglich begründeter Schadensersatzforderungen, insbesondere Ansprüche wegen verzögerter Leistung z.B. kausal durch den Verzug begründete Mahn-, Inkasso- und weitere Rechtsverfolgungskosten.</p> <p>Die Durchsetzung von Forderungen stellt weiterhin ein „berechtigtes Interesse“ im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO und § 24 I Nr. 2 BDSG (neu) dar.</p> <p>Eine Erforderlichkeit ist gegeben, da ein effizienter Forderungseinzug, die Einschaltung professioneller Dienstleister erfordert. Nicht zuletzt ist ein optimiertes Inkasso auch im Interesse des betroffenen Schuldners selbst, denn es senkt die Kosten und dient damit auch dazu, den Umfang der Schadensersatzpflicht wegen der infolge des Verzugs notwendigen Maßnahmen zu reduzieren.</p> <p>Soweit erforderlich, verarbeiten wir die Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten z.B. zur Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunfteien (z. B. SCHUFA) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken sowie zur Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Forderungsbeitreibung und Geltendmachung rechtlicher Ansprüche.</p> <p>Als zugelassener Inkassodienstleister unterliegen wir verschiedenen gesetzlichen Anforderungen z. B. dem Geldwäschegesetz. Eine Verarbeitung von Daten erfolgt hier auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO.</p> <p>Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern wir die personenbezogenen Daten für die Dauer unserer Geschäftsbeziehung. Darüber hinaus unterliegen wir unterschiedlichsten Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB), der Abgabenordnung (AO), dem Geldwäschegesetz (GwG) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.</p>
Empfänger:	Im Rahmen des Forderungsmanagements werden wir Daten ggf. an folgende Kategorien von Empfängern übermitteln, sofern dies erforderlich ist: Abtretungsempfänger, Auskunfteien, Dienstleister, Drittschuldner, Einwohnermeldeämter, Gerichte, Gerichtsvollzieher, Rechtsanwälte.
Übermittlung in Drittländer:	Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums –EWR) findet nur statt, soweit dies zur Ausführung Ihrer Aufträge erforderlich, gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben. Über Einzelheiten werden wir Sie, sofern gesetzlich vorgegeben, gesondert informieren.

<p>Wahrung der Vertraulichkeit gemäß Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. b, 29, 32 Abs. 4 DSGVO:</p>	<p>Germania setzt bei der Durchführung der Arbeiten nur Beschäftigte ein, die auf die Vertraulichkeit verpflichtet und zuvor mit den für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz vertraut gemacht wurden. Germania gewährleistet, dass es den mit der Verarbeitung der Daten des Auftraggebers befassten Mitarbeitern und andere für Germania tätigen Personen untersagt ist, die Daten außerhalb des Vertragszwecks zu verarbeiten. Ferner gewährleistet Germania, dass sich die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Die Vertraulichkeits-/ Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Auftrages fort.</p>
<p>Anpassungen und Kontrolle des Datenschutzniveaus</p>	<p>Germania Inkasso hat technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, die die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung auf Dauer sicherstellen. Germania kontrolliert regelmäßig die internen Prozesse sowie die technischen und organisatorischen Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass die Verarbeitung in seinem Verantwortungsbereich im Einklang mit den Anforderungen des geltenden Datenschutzrechts erfolgt und der Schutz der Rechte der betroffenen Person gewährleistet wird. GERMANIA Inkasso verpflichtet sich, die technischen und organisatorischen Maßnahmen dem Stand der Technik anzupassen, soweit dies erforderlich und wirtschaftlich zumutbar ist.</p>
<p>Hinweis auf Betroffenenrechte</p>	<p>Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG).</p>
<p>Widerspruchsrecht</p>	<p>Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben e oder f erfolgt, Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nach Widerspruch nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihren Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.</p>